



Gemeinsam unterwegs



Amtliche Mitteilung

Nr. 3/2005 September bis November 2005

Pfarre Hönigsberg



**Die Tür steht Ihnen
offen!
Treten Sie (wieder)
ein!**



Frère Roger Schutz und Taizé

Das Redaktionsteam des Pfarrblattes hat mich schon Anfang Juli gebeten, einen Artikel von meinen Erfahrungen und Eindrücken von Taizé zu verfassen.

Anfang August habe ich dann den gewünschten Artikel dem Redaktionsteam übermittelt. Inzwischen ist Dramatisches geschehen: Der Gründer der ökumenischen Brüdergemeinschaft von Taizé wurde bei einem Abendgebet durch Messerstiche einer offensichtlich geistesgestörten Frau tödlich getroffen. Diese Nachricht hat mich und sehr viele, wahrscheinlich Millionen Menschen; zutiefst getroffen: Ein Mensch, der sein ganzes Leben für Versöhnung hingegeben hat, wird selbst das Opfer sinnloser Gewalt! Noch um Mitternacht nach den tödlichen Messerstichen kamen die Brüder der Gemeinschaft und an die 2500 Jugendliche, die in dieser Woche in Taizé waren, zu einem Gebet zusammen.

Einer der ältesten Brüder der Gemeinschaft ergriff dabei kurz das Wort und: Er sprach seine und der Brüdergemeinschaft tiefe Betroffenheit aus und er erinnerte zugleich an das Lebenswerk von Frère Roger und ein Leitwort seines Lebens:

„Auf Gewalt können wir nur mit Frieden antworten.“

Und weiters sagte er: „Deshalb werden wir einander heute Abend den Frieden weitergeben und versuchen alles zu tun, dass jeder von uns voller Hoffnung bleibt.“

Dieser Bruder beendete seine kurze Ansprache mit den Worten: „Wir wollen alles tun um Gott unsere Dankbarkeit wissen zu lassen, die Dankbarkeit für Alles und dass Frère Roger mitten unter uns gewesen ist.“

In dieser Situation, kurze Zeit nach dem Mord an Frère Roger, ein unerwartes und tiefes Wort!

Diese Worte und das Lebenswerk von Frère Roger sind gespeist aus dem Evangelium – aus der Bergpredigt Jesu und besonders vom Wort Jesu von der Feindesliebe. Mich hat das sehr berührt. Ich war schon sehr oft in Taizé. Das 1. Mal vor etwa 30 Jahren, und auch heuer wieder in der letzten Juliwoche. Mich haben die Persönlichkeit Roger Schutz' und die ökumenische Brüdergemeinschaft sehr angesprochen; ich habe gespürt: Hier wird christlicher Glaube authentisch gelebt. Das hat auch junge Menschen angezogen, die diese Gemeinschaft Anfang der sechziger

Jahre entdeckten und dort mit den Brüdern nach den Quellen des Glaubens und dem Sinn des Lebens suchten.

Die jungen Menschen erlebten keine Belehrung sondern Glaubende, die ihnen zuhörten und zu verstehen suchten, welche Fragen sie beschäftigten. Mit den jungen Menschen suchten die Brüder im Sinne des Evangeliums Antworten und Wege.

Taizé wurde ein wichtiger Ort für das Streben nach Einheit der christlichen Kirchen. In die Brüdergemeinschaft, die eine Gründung von evangelischen Christen ist, wurden auch katholische Brüder aufgenommen und sie leben miteinander ein Gleichnis der Gemeinschaft.

Das Engagement der Brüder geht weit über die Ökumene hinaus. Die Versöhnung der christlichen Kirchen und Christen hat noch ein weiteres Ziel: Die Versöhnung der Völker in Gerechtigkeit und Würde eines jedes Menschen. Als ich heuer in Taizé war, fanden sich Jugendliche aus über 70 Nationen zusammen.

Verantwortliche aller christlichen Kirchen, Politiker und Millionen von Menschen hat der gewaltsame Tod an Frère Roger erschüttert. Frère Roger wurde beweint wie der Verlust eines lieben Vaters. Frère Roger, ein Glaubender unserer Tage – ein Zeuge des Evangeliums Jesu Christi!

Ph. Alois Jansme

Blockflöten- und Orgelkonzert



19. Uhr Pfarrkirche Hönigsberg

Dr. Josef Lichtenegger

Blockflöte

Bernhard Hirzberger

Orgel

Interpretiert werden Werke von Orlicz, Frescobaldi, Dieupart, Buxtehude, Bach u.a.

Lassen Sie sich von einem besonderen Konzert in der "alten Stimmung" überraschen: Da die Flöte eine Tonhöhe von 415 Hertz hat, ist es notwendig die Orgel einen Halbton tiefer zu stimmen. Mit dem Transpositionskopf auf der Hönigsberger Orgel ist das problemlos möglich. Wir laden Sie recht herzlich zu diesem Klangerlebnis ein!

9.

O
K
T
O
B
E
R

Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Wir laden Sie ein in die Kirche zurückzukommen, und/oder darüber zu sprechen, warum Sie ganz persönlich ausgetreten sind!

Viele Österreicher und Österreicherinnen haben der Kirche den Rücken gekehrt. Es gab verschiedenste Beweggründe, warum sie aus der Kirche ausgetreten sind:

- vielen von ihnen fehlte der Bezug zu einer Pfarre oder Pfarrgemeinschaft;
- einige wurden von kirchlichen Hauptamtlichen oder anderen MitarbeiterInnen persönlich verletzt;
- wieder andere konnten die Skandale der Amtskirche einfach nicht mehr ertragen und drückten so ihren Protest aus;
- vielen Menschen war der Kirchenbeitrag einfach zu hoch.

Was war damals Ihr Anlass auszutreten?

Viele Beweggründe von damals sind heute zum Glück nicht mehr aktuell: Der eine oder andere Bischof hat seinen Hut genommen (oder er ist ihm sogar genommen worden), die kirchliche Hierarchie hat bei neueren Skandalen bewiesen, dass sie aus der Vergangenheit gelernt hat und handelte z.B. im Vorfall rund um das Priesterseminar St. Pölten schnell und kompetent - man könnte sagen, die Kirche bewegt sich doch.

Nur ein Grund, nämlich der finanzielle hat sich nicht geändert.

Wie in jedem Verein gibt es auch in der Kirche einen Mitgliedsbeitrag, der sozial gerecht, nämlich

Berechnungsbeispiel (in Euro)

Lohnsteuer Grundlage	1.180,00
x 12 x 1,1%	155,76
Absetzbetrag	- 46,00
Kirchenbeitrag 2005	*109,68
monatlich	9,14

* abgerundet

prozentuell nach dem jeweiligen Einkommen, berechnet wird. Es ist egal, ob man FacharbeiterIn oder

Facharzt, PastoralassistentIn, Pfarrer oder ReligionslehrerIn ist, jede/r bezahlt immer nur 1,1% des Einkommens (minus 46,- Euro Freibetrag). Bei der Berechnung des Kirchenbeitrages werden übrigens auch jene Sonderausgaben berücksichtigt die auch beim Steuerausgleich abgesetzt werden konnten.

Wenn Sie diesen Artikel lesen und nicht ausgetreten sind, dann hätte ich an Sie eine große Bitte:

In Hönigsberg sind ca. 35% der Bewohner ausgetreten, vermutlich kennen Sie in Ihrem Bekannten- und Familienkreis auch einige Menschen. Sprechen Sie sie doch einfach einmal an, welche Beweggründe es damals für den Austritt gab und ob diese noch aktuell sind? Vielleicht spricht ja heute auch wieder einiges dafür wieder einzutreten.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass wir viele Lebensgeschichten, Argumente und Gründe für Austritte erfahren um Sie besser verstehen zu können und vielleicht auch einiges ändern zu können.

Es geht uns nicht ums Geld. Wir wollen mit Ihnen wieder ins Gespräch kommen!

Die Pfarrhoftür steht Ihnen - wie am Titelbild - Dienstag bis Freitag von 9-11 Uhr und Dienstags von 17.30 bis 18.15 (zu den Sprechstunden unserer Pfarrer) offen. Natürlich ist es auch möglich einen Termin zu anderen Zeiten zu vereinbaren oder uns einfach anzusprechen, wenn wir uns zufällig begegnen.

Wir vom Seelsorgeteam würden uns über ein Gespräch mit Ihnen freuen.

Was muss ich tun, wenn ich wieder eintreten will?

Ein Gespräch mit einem steirischen Priester – das kann der Heimatpfarrer sein, muss es aber nicht - bei dem anschließend das Glaubensbekenntnis unterschrieben wird. (Es muss weder eine Prüfung abgelegt, noch müssen Gebete auswendig gelernt werden.)

Muss ich meinen Kirchenbeitrag nachzahlen?

Der Kirchenbeitrag ist nicht nachzuzahlen, es ist nicht einmal der restliche Beitrag des Kalenderjahres zu zahlen. (Wenn Sie z.B. am 20.9.05 eintreten, wird der Kirchenbeitrag erst ab 1.1.06 berechnet.)

PA Brandl Johannes K.



Wir feiern am Sonntag dem 2. Oktober um 10.15 Uhr das Erntedankfest!

Ihre Spenden und Lebensmittel werden auch heuer wieder an „Rettet das Kind“, dem Kinderheim Villa Lützow in Spital am Semmering, weitergegeben.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!



Frau Cilli Zeilbauer

- allen bekannt als
Hirzer Cilli -

wird 80!

Wir gratulieren herzlich zum schönen erreichten Ehrentag und sagen

Vergelt's Gott liebe Cilli im Namen aller PfarrbewohnerInnen und HönigsbergerInnen für deine wertvollen ehrenamtlichen Dienste an unserer Pfarre und den Hönigsbergern.

Seit 47 Jahren sorgt unsere Hirzer Cilli für die Verteilung des Sonntagsblattes nach dem Kirchgang und bringt es den Abonnenten auch nach Hause. Mit persönlichen, originellen, lustigen Worten drückt sie den Leuten das interessante Blatt in die Hand, verteilt gute Information, Wort Gottes und wohltuenden Humor an viele Bewohner unseres Ortes. Für diesen wertvollen Dienst, diese gewissenhafte Tätigkeit, wurde ihr bereits im Jahre 1988 von Bischof Johann Weber und 2003 von Bischof Egon Kapellari Dank und Anerkennung seitens der Diözese ausgesprochen und eine Urkunde für langjähriges Wirken überreicht. Ein Schriftstück, das sie bescheiden, hoch in Ehren hält. In ihrer einfachen, natürlichen Art ist sie seit vielen Jahren mit dem Sonntagsblatt unter-

wegs zu den Menschen, unterwegs aber auch schon über Jahre hinweg zum Glockenläuten der Steindlkapelle, einer Marienkapelle im Herzen von Gutenbrunn.

Seit 1964 läutet sie, mit einer Unterbrechung wegen Bauauffälligkeit des Gebäudes, die Glocke zum Abendgebet per Hand. Nach der Renovierung der Kapelle durch die Kapellengemeinschaft und mit Unterstützung seitens der Gemeinde, erklingt die Glocke der Dorfkapelle dank unserer Hirzer Cilli, wieder jeden Abend um 19.00 Uhr.

Zwei bedankenswerte Besonderheiten sind untrennbar mit ihr verbunden: Das Sonntagsblatt und das Glockengeläut der Steindlkapelle, ein Ehrenamt, das aus dem Herzen kommt zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen im Ort, sind uns vertraut und wertvoll.

Eine segensreiche Tätigkeit aus Gottes Geist und Menschenhand.

Als besondere Höhepunkte in ihrem Alltag sieht sie das Gabenbringen bei Gottesdiensten zum Altar., Mit Ehrfurcht tut sie diesen Dienst und bringt Sorgen und Freuden symbolisch in Brot und Wein mit hin zum Altar. Mit stummer Bitte, dass Wandlung an uns allen geschieht, singt sie oft und gern mit uns auch manches vertraute Kirchenlied.

„Danke Cilli, so schätzen und so mögen wir Dich gern, auch wollen wir Dich und Dein bescheidenes Leben ehren, dir danken, weil Du Deine Dienste nie vergisst und uns Vorbild bist als Christ.“

Elfriede Kandlbauer

Einladung zur Hardangerausstellung



Die Hardanger-
runde Hönigsberg
lädt Sie recht herzlich zum Besuch Ihrer Ausstellung im Pfarrsaal Hönigsberg ein!

Getränke und Mehlspeisen werden zum Verkauf angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Hardanger-
runde

Fr., 25.11. bis

Son. 27.11.

jeweils von 9. –18 Uhr.



missio

Teilen verbindet

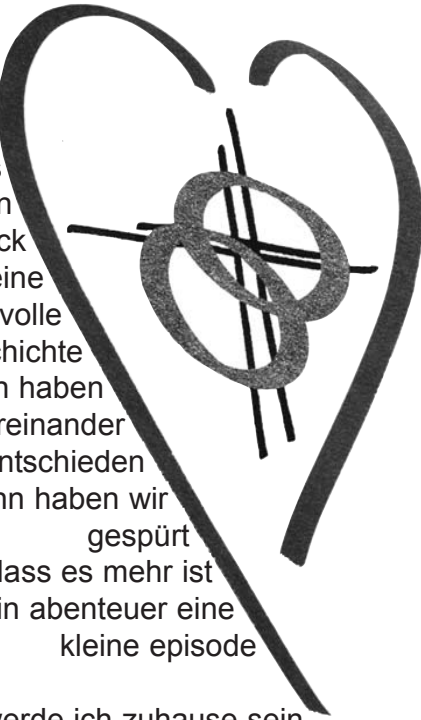
23. Oktober 2005
Sonntag der Weltkirche.

Heuer lenkt Missio die Aufmerksamkeit auf das lateinamerikanische Land Peru.

Einladung zur gemeinsamen Feier Ihres Ehejubiläums

Auch heuer möchte die Pfarre Sie, liebe Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern, am **Sonntag, dem 6. November**, zu einem festlichen Gottesdienst einladen. Anschließend lassen wir den Vormittag bei Sekt und Brötchen gemütlich ausklingen!

ehe-mals
wir haben uns
gefunden
vielleicht war es
liebe auf den
ersten blick
vielleicht eine
lange wechselvolle
geschichte
aber irgendwann haben
wir uns füreinander
entschieden
irgendwann haben wir
gespürt
dass es mehr ist
mehr als ein abenteuer eine
kleine episode



bei dir werde ich zuhause sein
habe ich gespürt mit meiner ganzen geschichte
mit allem was ich bin

Bunter Nachmittag

Am Samstag, dem 12. November, lädt der Caritaskreis der Pfarre alle SeniorInnen zum „Bunten Nachmittag“ ein. Beginn ist um 14.00 Uhr. Wie immer sind wir um ein lustiges und vergnügliches Programm bemüht. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Getauft wurden:



Lorenz und Severin Horvath
Lea Kratochwil
Tobias Peter Brandl
Christian Spindler

Tauftermine:

jeweils am 3. Samstag des Monats:
17. Sept., 15. Okt., 19. Nov., 17. Dez.

Am **18. 9.** feiern wir in unserer Pfarre das Fest der Kreuzerhöhung, **unser Pfarrfest**. Wer am Gelingen beitragen möchte und Lust am Backen hat, den bitten wir recht herzlich um eine Kuchenspende. Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei (Tel. Nr. 03852-2674). **Danke für Ihre Mithilfe!!**

Zum Schulbeginn

Ich wünsche dir,
dass du gerne zur Schule gehst,
viele lernst, und eine gute
Ausbildung erhältst.
Ich wünsche dir,
dass du einen Beruf
ergreifst,
der durch deine Talente
Freude und Erfolg ver-
spricht.
Ich wünsche dir, dass du
eigenständig wirken
und Menschen helfen
kannst,
Ich wünsche dir,
dass du Neues
entdeckst
und jedem
Achtung schenkst.
Ich wünsche dir, dass du
dich selbst
verwirklichen
und andere fördern
kannst,
den Humor nie verlierst
und *mehr* als nur die Arbeit kennst.
Ich wünsche dir, dass du immer
zum Segen wirst,
für dich und andere.



(Christa Carina Kokol)

Verstorbene:



Anna Schmied (86)
Kurt Angerer (74)
Ferdinand Gatschelhofer (90)
Eveline Kratochwil (46)
Anna Panzenböck (81)
Elisabeth Peter (80)
Franziska Schuschnig (82)
Karl Bester (85)
Viktor Bachler (83)
Friedrich Lechner (78)
Alfred Red (78)

Jungscharlager

Am Sonntag, dem 10.7., ging es nach dem Sonntagsgottesdienst mit guter Laune los zur Brandnerhube bei Knittelfeld.



Foto: BJK

Dort angekommen, bezogen alle 31 Kinder als erstes ihre Zimmer und bekamen danach Essen von unseren Köchinnen Rosi Brunner und Monika Meierhofer. Am Nachmittag starteten wir eine „Kennenlernrunde“ für die Kinder, die heuer das erste Mal dabei waren. Wir hatten aber auch Zeit um uns umzusehen. Die Ziegen und Schafe waren bei allen Kindern sehr beliebt, aber nichts übertraf die Affenschaukel!

Am nächsten Tag erfuhren wir unser Lagerthema: „Eine Reise um die Welt!“ und jedes Kind bekam seinen eigenen Reisepass. Seppi baute uns sogar einen Checkpoint an dem wir jeden Tag einen Stempel in den Reisepass bekamen. Kurz darauf hoben wir mit dem „Hubschraubereinsatz“ ab in luftige Höhen. Unsere erste Reise führte uns nach China. Dieser Tag wurde von Dominic „Stabi“ geleitet. Unter anderem bastelten wir chinesische Schachteln, spielten am Abend „Toto“ und erfuhren einiges über China. Fast jeden Abend besuchte uns Sepp Schnorcher mit seiner Sendung: „Ins Laund eini kraüln!“ und gab einen Rückblick über den Tag.

Dienstags „flogen“ wir nach Ägypten. An diesem Tag waren Petra und Gerhard unsere Reiseführer. Wir bauten ägyptische Städte im Wald und studierten ein Theater über Moses ein, das wir am Abend aufführten.

Am darauf folgenden Tag besuchten wir das Land Australien. Durch den Tag führten uns Andi und Babsi. Am Vormittag gab es ein Rätsel über dieses interessante Land, und da es am Nachmittag sehr

heiß war, vergnügten wir uns mit der Wasserrutsche. Wir bastelten Traumfänger und Trommeln und konnten uns von Gerhard „tätowieren“ lassen.

Am Donnerstag flogen wir mit unserem Hubschrauber nach Mexiko. Unsere Reiseleiter waren Ralph „Ralphie“ und Hannes, mit denen wir Regenstäbe bastelten. Am Nachmittag feierten wir mit Pfr. Hans Mosbacher einen Gottesdienst, den alle Kinder mitgestaltet haben. Zum Abendessen grillte Seppi am Lagerfeuer Würstel und Toast. Julia, Heike, Elisabeth, Theresa, Angelika und Bettina stellten an diesem Abend das Programm zusammen: die „DonnerstagSommerNacht“ mit einer Millionenshowfolge und anschließendem Herzblatt.

Am letzten Tag unseres Js-Lagers ging unsere Reise nach Europa bzw. Griechenland.

Durch diesen Tag führte uns unser ganzes Begleiterteam. Vormittags erlebten wir eine Schnitzeljagd und fanden dabei heraus, in welches Land wir gereist waren. Wir gestalteten auch noch eigene Teamflaggen für die am späten Nachmittag bevorstehenden Olympischen Spiele. Am Abend folgte die Siegerehrung - das Team rund um Angelika R. konnte die anderen Teams mit Leichtigkeit schlagen. Zum Abschluss feierten wir in der Disco und hatten sogar Discolichter von Seppi und Mutter Natur mit einem Wetterleuchten! Beim Limbo- Wettbewerb wurde Hannes Apfelbacher Sieger. Wir gratulieren herzlichst!!

Am Samstag waren alle traurig, schon wieder abreisen zu müssen. Es war eine schöne und lustige Woche für uns und das BegleiterInnen-team.

Wir danken unserem Lagerleiter: Hannes Brandl, dem BegleiterInnen-team: Barbara Pillhofer, Josef Pillhofer, Gerhard Kubassa, Petra Gatschelhofer-Kubassa, Andi Unterberger, Ralph Rieger & Dominic Staberhofer und den 5-Haubenköchinnen Rosi Brunner & Monika Meierhofer.

DANKE

auch den Eltern, die uns mit ihren Backkünsten beeindruckt haben und für uns „Taxidienste“ zur Hütte übernommen haben.

cre@ted by Heike Rinnhofer und Julia Brunner

Termine für die JuMiSä

Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Ne

Jungschar/SängerInnen: Jeden Freitag mit ungeradem Datum. (beginnend mit 7.10.)

von 16 bis 17 Uhr

MinistrantInnen: Jeden Freitag mit geradem Datum. (beginnend mit 30.9.) von 16 bis 17 Uhr

Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Neu!Ne

Startfest von JungscharMinistrantenSänger

Datum: Fr. 23.09. Beginn: 16 Uhr

So. 9.10. **Aufnahme** der neuen MinistrantInnen

JuMiSä **Thermenfahrt** am Sa, 22.10.

Fr. 11.11.: 18.00 Uhr **Martinsfest** 18 Uhr

Ab November proben wir wieder ein

Theaterstück für Weihnachten ein.

Termine für die Ju-Ju's

Wir treffen uns jeweils am Samstag um 19. Uhr.
Was wir genau unternehmen, erfährt ihr wie üblich per SMS

Treffen:

24.9.2005	8.10.2005
22.10.2005	12.11.2005
26.11.2005	10.12.2005

Auf Dein Kommen freuen sich Mike und Michi!

Vorankündigung Adventkranz

Die JU-JU Gruppe bindet auch dieses Jahr wieder Adventkränze. Wer einen Kranz um 8,- Euro erwerben will, bitte im Pfarrhof unter der Tel. Nr. 03852/2674 bis spätestens 13. November melden. Die JU-JU's und BegleiterInnen freuen sich schon auf Ihre Bestellung und Ihre Bereitschaft die Jugendarbeit in Hönigsberg zu unterstützen. Danke!



Foto: Privat

Anna Panzenböck

Am Freitag, dem 27. Mai 2005, hat Gott, der Herr, Anny Panzenböck im 81. Lebensjahr – nach mit Geduld getragenen Leiden – zu sich heimgeholt.

Anny Panzenböck war von 1974 bis 1992 als Pfarrgemeinderätin in der Pfarre Hönigsberg eine wertvolle Mitarbeiterin. Ihr Arbeitsbereich erstreckte sich vom Finanzausschuss (Pfarrhofneubau usw.), Caritas und soziale Dienste (Geburtstags- und Muttertagsgratulationen, Heim- und Krankenhausbesuche usw.), Begleitung bei der Nikolausaktion bis hin zur Köchin am Jungscharlager. Sie war stets bereit mit Menschen in Kontakt zu treten, deren Anliegen ernst zu nehmen und ihnen

Hilfe zu kommen zu lassen.

Ihr größtes Anliegen war jedoch, die „Steindlkapelle“ vor ihrem Verfall zu retten. Sie war einer der Grundpfeiler bei deren Renovierung und war stets einsatzbereit, wenn es ums Helfen und Organisieren ging. Deshalb wurde sie von vielen liebevoll „Kapellenblitz“ genannt.

Anny Panzenböck war für viele ein Vorbild, weil sie immer versuchte Probleme anzusprechen und auch lösen zu helfen.

Sie wird bei uns immer einen Platz im Herzen haben und wir werden in Liebe und herzlicher Dankbarkeit im Gebet an sie denken.

Vergelt's Gott liebe Anny!

Hilde und Wolfgang Rosegger

RED ZAC
MÜRZküchen
& **wohnstudio**

Tel. 03852/2025-160
leitung@redzacmuerz.at



FLEISCH- u. WURSTWAREN
GUTSCHELHOFER KG.

8682 Hönigsberg • Grazer Straße 97 Telefon 03852/24 66	8680 Mürzzuschlag • Wiener Straße 25 Telefon 03852/54 08
---	---

Spezialitäten
aus eigener
Erzeugung

Nah- & Frisch
Gutschelhofer KG
8682 Hönigsberg Zimmersdorferg. 4
Telefon 03852/3452

An jedem letzten Sonntag im Monat beginnt die Hl. Messe in Hönigsberg um 8.45 Uhr
und in Mürzzuschlag um 10.15 Uhr.

Hl. Messen in **Spital am Semmering**: am 1., 3. und 5., Sonntag um 10.15; am 2. und 4. Sonntag um 8.45 Uhr
Messe Altenheim jeden 1. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Gottesdienste:	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
in Hönigsberg		10.15 *		18.30			
in Mürzzuschlag	18.30	8.45 *	18.30			18.00 im LKH	8.45
in Spital a. S.		siehe oben					19.00

Kanzleistunden der Pfarre: Dienstag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kanzleistunde des Pfarrers: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. Nr. der Pfarre: +(43)3852/2674, Handy: +(43)676/87426196 email: hoenigsberg@graz-seckau.at

Pfarrkalender September bis November 2005

Di 13.9.	9.00 Uhr	Wortgottesdienst für die VS-Hönigsberg
So 18.9.	10.15 Uhr	Hl. Messe FEST KREUZERHÖHUNG (Patrozinium in Hönigsberg) Feierlicher Festgottesdienst anschließend PFARRFEST für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt
Di 20.9.		keine Abendmesse
So 25.9.	8.45 Uhr	Hl. Messe Sonntag der Völker
Di 27.9.	19.00 Uhr	Informations Abend Totenwache
So 2.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe ERNTEDANKFEST mitgestaltet von der Chorvereinigung Phönix Hönigsberg Wir bitten um Lebensmittel und Spenden für das Kinderheim Villa Lützw
So 9.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe Aufnahme der neuen MinistrantInnen
So 16.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe
So 23.10.	10.15 Uhr	Hl. Messe Sonntag der Weltkirche Missio-Sammlung heuer für Peru
So 30.10.	8.45 Uhr	Hl. Messe (Umstellung Winterzeit)
Di 1.11.	10.15 Uhr 14.00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen Friedhofsgang mit Gräbersegnung und Andacht anlässlich Allerseelen in Langenwang und Mürzzuschlag
Mi 2.11.	18.30 Uhr	Allerseelen Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres
So 6.11.	10.15 Uhr	Hl. Messe mitgestaltet vom Sonnseit'n Chor Wir feiern mit den Ehepaaren, die ein rundes Jubiläum begehen
Fr 11.11	18.00 Uhr	Martinsfest der JuMiSä Hönigsberg: Beginn in der Kirche, anschließend Umzug mit den Laternen zur Steindlkapelle
Sa 12.11.	14.00 Uhr	Bunter Nachmittag für alle Junggebliebenen
So 13.11.	10.15 Uhr	Hl. Messe Elisabethsonntag
So 20.11.	10.15 Uhr	Hl. Messe Fest Christkönig
		25.11. bis 27.11. Hardanger Ausstellung im Pfarrsaal
Sa 26.11.	18.00 Uhr	Adventkranzsegnung
So 27.11.	8.45 Uhr	Hl. Messe 1. Adventsonntag Das neue Kirchenjahr beginnt, Sonntagslesejahr B

Nicht vergessen:
Bei Ihrer Vorsorge lassen wir Sie nicht im Regen stehen.
Jetzt vorsorgen und 4 x 20 Euro
Vorsorge-Bonus kassieren

SPARKASSE 
Mürzzuschlag
In jeder Beziehung zählen die Menschen

Wer baut, braucht **einen** Partner

 **HERBITSCHEK** Group

Einer für **alles**

A - 8680 Mürzzuschlag, Grazer Straße 62 b, Telefon: 03852 - 6467 - 0
Telefax: DW 305, e-mail: muerzzuschlag@herbitschek.at

A - 8673 Ratten, Kirchenviertel 142, Telefon: 03173 - 2358 - 0
Telefax: DW 126, e-mail: office@herbitschek.at

www.herbitschek.at